

Weiterer Glanzpunkt im Baesweiler Zentrum ist fertig

Zahlreiche Bürger interessieren auch für die anstehenden Bauprojekte der Stadt – kostenloses Parken bleibt einzigartig im Nordkreis

Baesweiler. Die Baesweiler Innenstadt hat in der jüngsten Zeit ein neues Gesicht bekommen – vor allem durch das Nahversorgungszentrum am Feuerwehrurm.

Im Schatten des Baesweiler Wahrzeichens weihte Bürgermeister Dr. Willi Linkens am Tag der Städtebauförderung den daran befindlichen Teilabschnitt „Am Feuerwehrurm“ im Beisein zahlreicher interessierte Bürger offiziell ein. Schon bei den ersten Planungen waren die Baesweiler in die Entwicklung des Areals einbezogen. Und die Bürgerbeteiligung bei anstehenden Verände-

rungen deutet bereits darauf hin, dass den Baesweiler auch einiges am weiteren Gedeihen bzw. am persönlichen Mitwirken daran liegt. „Die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern war und ist einer der zentralen Faktoren für eine erfolgreiche Gebietsentwicklung im Rahmen der Stadterneuerung. Es sollte darum das Ziel aller sein, die vielfältigen Möglichkeiten der Bürgerbeteiligung für die Zukunft im gesamten Bundesgebiet bekannter zu machen und nachhaltig zu stärken“, plädierte Linkens am Tag der Städtebauförderung und lud die Anwesenden während der offizi-

ellen Freigabe des unteren Kirchwinkels an Ort und Stelle zum Blick auf die weiteren städtebaulichen Vorhaben (sowie zum Befragen der Experten) ein. Die Stadt hatte nämlich entsprechende Pläne ausgehängt und beteiligte Planer (auch von beauftragten Fachunternehmen) eingeladen. Mit der gerade für 870.000 Euro fertiggestellten Neugestaltung der Straßenebene „Am Feuerwehrurm“ und „Im Kirchwinkel“ sei eine „attraktive Anbindung des Fachmarktzentrum mit Edeka und Aldi un den darüber liegenden Wohngebäuden sowie des zentralen Parkplatzes an die Innenstadt geschaffen worden“, so der Bürgermeister in seiner kurzen Ansprache. Damit ist bereits der erste Teil der innerhalb des integrierten Handlungskonzeptes geplanten Steuerungsmaßnahmen erfolgreiche abgeschlossen. Ein weiteres Projekt steht mit der Umgestaltung des Volksparks seit dieser Woche auf der Agenda. Hier soll die Aufenthaltsqualität deutlich erhöht werden – insbe-

sondere für Kinder, die einen neuen attraktiven Spielbereich mit vielen Klettermöglichkeiten erhalten sollen. Aber auch in punkto Bepflanzung der „städtischen grünen Lunge“ werde sich viel ändern. Der Beginn der Bauarbeiten war mit Rücksicht auf die Kirmes bewußt so gelegt worden, betonte Linkens, der ohnehin nochmal eine Lanze für das Brauchtum in der Stadt brach. Eine von Einzelnen angedachte Verlegung der Junggesellenkirmes an den CAP wäre aus seiner Sicht mit negativen Folgen für dieses Traditions-Event verbunden gewesen. „Die Kirmes gehört ins Zentrum“, betont der Bürgermeister und sieht auch in rund einwöchigen Reduzierung des Parkplatzangebots am Feuerwehrurm kein großes Drama. Außerdem stehe diese ja dann auch wieder nahezu 51 Wochen im Jahr fast uneingeschränkt zur Verfügung – und zwar kostenlos, wie alle Parkplätze in Baesweiler, betonte der Bürgermeister. Das sei in den Nachbarstädten nicht so. (phan)



Im Infozelt erfuhren die Baesweiler, welche Maßnahmen in naher Zukunft umgesetzt werden sollen.

Es ist vollbracht: der umgebaute Straßenabschnitt im Baesweiler Zentrum am alten Feuerwehrurm sowie am neuen Nahversorgungszentrum kann nach der offiziellen Freigabe genutzt werden. Fotos: Stephan Tribbels